Stadt Strausberg – Postfach 1144 – 15331 Strausberg

Pressemitteilung 219/2026

Fachbereich: Büro Bürgermeisterin
Fachgruppe: Presse-/Öffentlichkeitsarbeit
Bearbeiter/In: Anna Dünnebier
Telefon: (03341) 38 11 34
Telefax: (03341) 38 14 30
E-Mail: presse@stadt-strausberg.de
Aktenzeichen:
Datum: 30.10.2026

MINT-Bildung in der Kita Kinderland

Wie frühkindliche MINT-Bildung im Kita-Alltag gelingt, davon überzeugten sich am 28. Oktober unter anderem Gordon Hoffmann, Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Annette Binder, Bürgermeisterin der Stadt Strausberg, und Tobias Ernst, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Kinder forschen, bei einem Besuch der Kita Kinderland in Strausberg.

Stephanie Engelmann, Leiterin der Kita Kinderland, und Anne Drenske, Vorsitzende des Vereins für menschliche Hilfe in Strausberg und Umgebung e.V., begrüßten die Gäste und stellten ihnen bei einem Rundgang die pädagogische Arbeit der Einrichtung vor. Ein gemeinsames Experiment mit den Kindern zeigte anschaulich, wie spielerisches Entdecken und Lernen im Alltag umgesetzt werden kann. Die Einrichtung wurde bereits dreimal von der Stiftung als „Haus, in dem Kinder forschen“ zertifiziert.

„Forschen gehört bei uns selbstverständlich zum Alltag. Die Kinder sollen ausprobieren, Fragen stellen und eigene Lösungen finden können“, erklärte Stephanie Engelmann. Ob beim Zählen von Nudeln, Sortieren von Linsen oder Geschmacksexperimente mit Zitronen, Honig oder Gewürzgurken – die Angebote fördern die Neugier, Selbstständigkeit und mathematische sowie naturwissenschaftliche Fähigkeiten der Kinder.

Tobias Ernst, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Kinder forschen, betonte die Bedeutung gut erreichbarer Fortbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte. Gemeinsam mit Netzwerkpartnern wie beispielsweise der IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg wolle die Stiftung MINT-Bildung und Sprachförderung stärker miteinander verbinden und das interaktive Forschen fördern. Dabei gelte es, die Interessen der Kinder aufzugreifen und Synergien zwischen den verschiedenen Bildungsbereichen zu nutzen. Angesichts der hohen Belastung pädagogischer Fachkräfte seien Fortbildungen besonders wichtig. Diese sollten vermitteln, wie Kinder

Hinweis: Aufgrund der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf eine gegenderte Sprache. Alle Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen.

durch gezielte Fragen zum selbstständigen Denken und Entdecken angeregt werden könnten. Auch die Entwicklung von Selbstständigkeit, emotionaler Selbstregulation und der Fähigkeit, eigene Gefühle zu steuern, müsse frühzeitig gestärkt werden.